

Festrede der Alt-Hohenschwangauer Schulgemeinschaft (AHSg e.V.) zur Verabschiedung der Abituria 2007

Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten,

ich gratuliere Euch zum Abitur - mit welcher Note auch immer Ihr es erreicht habt. Ihr habt es jetzt und es bescheinigt Euch eine erste große Lebensleistung, auf die Ihr stolz sein sollt und dürft.

Aber gestattet mir, dass ich Euch für einen Augenblick am Ärmel festhalte und Euch einige Überlegungen und Wünsche mit auf den Weg gebe.

Heute erst endet Eure Jugend wirklich und unwiderruflich. Denn „Jugend“ bedeutet geschützte und behütete Abhängigkeit. Dass Ihr zur Schule musstet, war gesetzlich vorgeschrieben und welche Schule Ihr besucht, war Euch vorgegeben. Auch wenn sich in der Oberstufe Eure Selbstbestimmung gesteigert hat, Ihr wart immer Abhängige und Fremdbestimmte – aber Ihr wart auch immer Aufgefangene und Behütete – mit all den lästigen Einschränkungen, die sich daraus für Euch ergeben haben.

Wenn Ihr Euch künftig einer Schulung oder einem verschulden Universitätsstudium unterzieht: dann handelt Ihr aus Eigenverantwortung. Niemand zwingt Euch dazu. Ihr könnt es auch einfach bleiben lassen. Man wird sich weniger um Euch kümmern, institutionell zumindest bleibt Ihr Euch selbst überlassen – im Guten wie im Bösen. Das ist eine Chance – aber auch Gefahr!

Mit dem Erreichen der Hochschulreife könnt Ihr aus dem gesamten Spektrum der Möglichkeiten wählen. Und jede und jeder einzelne von Euch hat eine Zukunft. Die Schwierigkeit besteht jedoch darin herauszufinden, welche Zukunft für einen selbst am besten ist. Eure Entscheidung muss nicht endgültig sein.

Eure Situation scheint gut zu sein. In Bildung wird mehr Geld investiert. Die Wirtschaft braucht dringend Akademiker, vorwiegend Ingenieure und gut ausgebildete junge Menschen. Mit dem erfolgreichen Ablegen der Reifeprüfung seid Ihr dem Rest Eurer Altersgruppe voraus.

Diesen Vorsprung müsst Ihr nutzen! Bei allen Vorzügen der Globalisierung von denen wir täglich profitieren, macht sie es uns nicht gerade leicht. Die globale Konkurrenz erwartet Euch bereits! Ihr müsst Euch durch immer höhere Qualifikationen herausstellen. Es wird viel verlangt – aber auch einiges geboten. Persönliche Netzwerke werden dabei immer wichtiger.

Der Grundstein ist gelegt. Je genauer Ihr Euch der Herausforderung bewusst seid, desto besser könnt Ihr Euch dieser Herausforderung stellen.

Natürlich sind soziale Bindungen wichtiger denn je in unserer „Ego-Gesellschaft“. Je mehr Ellenbogen im Beruf gefragt ist, desto größer wird das Bedürfnis nach Halt, Wärme und Zuneigung im Privaten.

Diese unsere Schule und die Alt-Hohenschwangauer Schulgemeinschaft sind die ersten strategischen Knotenpunkte in Eurem persönlichen Netzwerk, auf das Ihr **immer** zurückgreifen könnt.

Hinter Euch liegen 13 Jahre Schule – beim einen oder anderen vielleicht auch ein paar mehr.

Gerade in den letzten Jahren habt Ihr bestimmt auch eine Menge gut gemeinter Ratschläge über Euch ergehen lassen müssen:

„Genieß' die Zeit, bald beginnt der Ernst des Lebens!“
„Ihr wisst gar nicht wie gut ihr es als Schüler habt!“ usw.

Papa wünscht sich vielleicht, dass ihr Medizin studiert, Mama vielleicht Mathematik.

Wie auch immer.

Ich will Euch ermutigen, Eure individuellen Stärken und Schwächen zu erkennen und die Stärken zu nutzen. Folgt nicht dem weißen Kaninchen, sucht euren eigenen Pfad durchs Wunderland. Die Zeit, in welcher der eigene Porsche höchstes Ziel der Karriereplanung war, ist vorbei!

Die eigenen Stärken mit aller Energie die Ihr habt zum Nutzen einer Zielgruppe einzusetzen wird dazu führen neben Glück, Familie, Zufriedenheit, Geborgenheit und innerem Frieden auch den Porsche zu ermöglichen.

Geht nicht in Eurem eigenen Leben auf! Lebt nicht nur für Euch allein! Seid pflichtbewusst!

Vergesst Begriffe wie Selbstverwirklichung, Lustprinzip und Wehleidigkeit!

Übernehmt Verantwortung! Seid nicht gleichgültig!

Schweigt nicht, wo Unrecht geschieht! Denn Werte, Grundwerte und Grundrechte „leben“ nur in dem Maß, wie sie auch von uns allen vertreten werden.

Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten!

Ihr seid die Besten!

Aber das sagen anscheinend alle Direktoren und Kollegstufenbetreuer zu ihrer 13. Klasse bei der Abiturfeier.

Ich kann mich noch genau erinnern: An letztes Jahr – und vor 12 Jahren, als ich selbst mein Abiturzeugnis überreicht bekam. Alle waren und sind wir noch heute stolz!

Jetzt seid Ihr keine Schüler mehr! Aber Ihr bleibt immer Alt-Hohenschwangauer und werdet wieder kommen, weil **wir Ehemaligen** Hohenschwangau lieben – seine Umgebung, sein Schülerheim, die Schule und die Menschen, die uns auf dem Weg zum Abitur begleitet haben.

In diesem Sinne alles Gute für Eure Zukunft – und dass Ihr eure Träume verwirklicht.

Alt-Hohenschwangauer Schulgemeinschaft e.V.
Christian Lichtenberg

Hohenschwangau, den 29. Juni 2007